



Druck: Druckhaus Panzig, Greifswald | Auflage: 1.000 | Gestaltung: progress4, Greifswald | Bild © g.fahr

Programm 2019

Jan

Nach Russland und anderswohin:

Leto – Kirill Serebrennikow

Sergej Lebedew: *Kronos' Kinder*

Donbass – Sergei Loznitsa

Russisches Theater & slawische Lieder

Die Schneekönigin – Puppentheater

Früchte des Lebens **Wilde 9**

Literaturzentrum Vorpommern
im Koeppenhaus

*Und sie war unten geblieben,
auf der Erde gelassen, lief verstört
der falschen Sonne nach, rannte durch
Straßen und Gassen [...]*

Wolfgang Koeppen, *Jugend*, 1976

Koeppenhaus

Fr **11** 19:00 Uhr **Zwischen Stationen**
Neue Bilder von Kerstin Schäfer

Fr **18** 19:30 Uhr **Spiel Vinyl**

16. bis 20.01. Russischer Schwerpunkt
„Nach Russland und
anderswohin“

Mi **16** 19:00 Uhr **TresenLesen po ruski**

Do **17** 20:00 Uhr **LETO** Kirill Serebrennikow

Fr **18** 20:00 Uhr **Kronos' Kinder**
Sergej Lebedew

Sa **19** 16:00 Uhr **DONBASS** von Sergei Loznitsa

So **20** 19:00 Uhr „Свадьба“ – **Die Hochzeit**
und „Choryllisch“

Mi **23** 16:00 Uhr **Die Schneekönigin**

Fr **25** 20:00 Uhr **DIE GUTEN FEINDE**

Mi **30** 20:00 Uhr **Früchte des Lebens**

Wir wünschen Ihnen ein gutes Jahr 2019!
Das Koeppenhaus bleibt bis 07.01.2019 geschlossen.

Ausstellungen

Öffnungszeiten Galerie: Di-Sa, 14.00 bis 18.00 Uhr, Eintritt frei

Galerie im Koeppenhaus

Bis 23.02.2019 „Das leere Gefäß“

von Magdalena Kaszuba

Münchner Zimmer

„... es ereignet sich ja immer etwas ...“

Die Familie Köppen um 1900

Café Koeppen

Bis 08.02.2019 „Zwischen Stationen“

Neue Bilder von Kerstin Schäfer

CAFÉ KOEPPEN

Literaturcafé mit überregionalen und lokale Tageszeitungen
& Zeitschriften. Gehaltvolles Angebot an Kaffeespezialitäten
und Weinen sowie selbstgebackenem Kuchen und Kinderspiel-
ecke. Frühstücksbuffet: Sa & So von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

Öffnungszeiten: Montag Ruhetag, Dienstag bis Freitag ab 14.00 Uhr,
Wochenende 10-20 Uhr

Telefon: 03834-414189, cafe@koeppenhaus.de

WOLFGANG-KOEPPEN-ARCHIV

Das Wolfgang-Koeppen-Archiv der Universität Greifswald
verwahrt den Nachlass des Schriftstellers Wolfgang Koeppen
(1906 bis 1996).

Telefon: 03834-420 3429, koeppen-archiv@uni-greifswald.de
www.koeppen-archiv.de

Veranstaltungsort, wenn nicht anders angegeben:



LITERATUR
ZENTRUM
VORPOMMERN

Bahnhofstr. 4/5 | 17489 Greifswald
Tel.: 03834-773510

info@koeppenhaus.de

www.koeppenhaus.de

Café Koeppen | **Fr 11.01.2019** | 19:00 Uhr | Eintritt frei

Zwischen Stationen

Neue Bilder von Kerstin Schäfer.

Zur Eröffnung spielt Claude Lebus auf der Gitarre.

Café Koeppen | **Fr 18.01.2019** | 19:30 Uhr | Eintritt frei

Spiel' Vinyl

Wir stellen den Plattenspieler und das lauschige Ambiente und ihr bringt Eure liebsten Schallplatten mit. Wer möchte, erzählt die Geschichte zu „seiner“ besonderen Platte.

Russischer Schwerpunkt 16.01. bis 20.01.2019 „Nach Russland und anderswohin“

Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit der Slawistik der Universität Greifswald.

Café Koeppen | **Mi 16.01.2019** | 19:00 Uhr | Eintritt 5 Euro

Russische Kulturtag: TresenLesen im Café Koeppen

Christiane und Stephan Waak lesen russische Texte (natürlich auf deutsch:)

Film | **Do 17.01.2019** | 20.00 Uhr | Eintritt 4 Euro



LETO

Leningrad, ein Sommer zu Beginn der 1980er. Während Alben von Lou Reed und David Bowie heimlich die Besitzer wechseln, brodelt die Underground-Rockszene. Mike und seine Frau Natascha lernen den charismatischen Musiker *Viktor Zoi* kennen. Ihre unbändige Leidenschaft für die Musik verbindet sie schnell zu einer eigenwilligen Dreieckskonstellation. Als Teil einer neuen Musikbewegung werden sie trotz staatlich kontrollierter Konzerte das Schicksal des Rock 'n' Rolls in der Sowjetunion verändern. Nach der wahren Geschichte um die legendäre russische Rockband *Kino* fängt LETO das Lebensgefühl einer sich nach Freiheit sehnenen Generation kurz vor der Perestroika ein.

Regisseur Kirill Serebrennikow, Leiter des Moskauer Gogol-Zentrums, ist einer der berühmtesten russischen Regisseure und steht seit mehr als einem Jahr unter Hausarrest. Ihm drohen bis zu zehn Jahren Haft wegen Betrugs. In den Augen vieler Prozesskritiker ist das Motiv hinter den Anschuldigungen politisch. Sie werten den Prozess als Versuch der Regierung, die kritische Kulturszene in Russland mundtot zu machen.

Russland, Frankreich 2018, Regie: Kirill Serebrennikow, 128 min, OmdU

Autorenlesung & Gespräch | **Fr 18.01.2019** | 20.00 Uhr, Eintritt 5 & 3 Euro



„Kronos' Kinder“ Sergej Lebedew

Autorenlesung mit Gespräch und Übersetzung mit Raija Hauck und Tatjana Malinski von der Slawistik der Universität Greifswald.

Als der betrunkene Nachbar in den Gänsen die Deutschen zu erkennen glaubt und sie wildwütig abmurkst, ahnt der kleine Kirill, dass das Verhältnis von Russen und Deutschen ein besonderes sein muss. Seine Großmutter Karolina kann so manche Geschichte erzählen, sie ist die letzte Überlebende aus dem deutschen Zweig der Familie. Mit Karolinas Erinnerungen im Gepäck zieht der inzwischen erwachsene Kirill los und sucht in Leipzig, Halle und Münster nach seinen deutschen Ursprüngen. Auf der Suche nach seinen Ahnen findet Kirill quer durch zwei Jahrhunderte deutsch-russische Geschichte. Nicht unmöglich, dass sich in der Schlacht von Stalingrad zwei Verwandte als Feinde gegenüberstanden. Spannend zeigt Sergej Lebedew in seinem sehr persönlichem Roman, wie eng und wie tragisch die deutsche mit der russischen Geschichte verknüpft ist.

Für „Kronos' Kinder“ hat Sergej Lebedew in den Archiven von Halle und Berlin seine deutschen Wurzeln recherchiert. Lebedew arbeitete nach dem Studium der Geologie als Journalist. Gegenstand seiner Romane sind für den 1981 Geborenen die russische Vergangenheit, insbesondere die Stalin-Zeit mit ihren Folgen für das moderne Russland. Lebedew lebt in Berlin.

Film | **Sa 19.01.2019** | 16.00 Uhr | Eintritt 4 Euro



DONBASS

Der Donbass in der Ostukraine. Seit 2014 herrscht hier ein blutiger Krieg zwischen ukrainischen Regierungstruppen und prorussischen Separatisten. In 13 kaleidoskopartigen, absurden Vignetten zeigt Regisseur Sergei Loznitsa ein Land, das zwischen informellen Machtstrukturen, Korruption und Fake News zerrieben wird. Eine Gruppe Schauspieler inszeniert einen TV-Beitrag über einen fingierten feindlichen Anschlag; ein Mann führt durch eine weitverzweigte Bunkeranlage, in dem dutzende Menschen Zuflucht vor Feuerbeschuss suchen. Beschlagnahmungen, Kontrollschikanen und Prügelstrafen sind an der Tagesordnung. Der kalte Horror von Angst, Gewalt und Hysterie erfasst mehr und

mehr Bereiche des Lebens und nimmt immer groteskere Züge an... DONBASS eröffnete dieses Jahr in Cannes die Sektion „Un certain regard“ und wurde von der internationalen Presse gefeiert. Sergei Loznitsa erhielt für seine medienkritische und hochpolitische Farce den Sektions-Preis für die Beste Regie.

Im Anschluss Gespräch mit Roman Dubasevych (Lehrstuhl für Ukrainische Kulturwissenschaft) von der Slawistik der Universität Greifswald.

Spielfilm, Regie: Sergei Loznitsa, Ukraine 2018, 121 Min, OmdTU

Theater & Musik | **So 20.01.2019** | 19.00 Uhr | Eintritt 3 Euro

Russisches Theater und slawische Lieder

präsentiert von der Theatergruppe „Tschaiki“ und dem Gesangsensemble „Choryllisch“ des Instituts für Slawistik der Universität Greifswald

Свадьба – Die Hochzeit

Theaterstück von Michail Soschtschenko (1894 -1958) in russischer Sprache mit deutschsprachiger Einführung

„Heiraten Sie besser nicht so schnell – das macht die ganze Romantik zunichte!“ ist der Rat eines Vaters an seinen frischgebackenen Schwiegersohn Alexander, der seine Braut in der Straßenbahn kennenlernte. Dumm nur, dass er sie bis zur Hochzeitsfeier nur in Hut und Mantel gesehen hatte. Unter diesen erschwerten Bedingungen begibt er sich unter den Hochzeitsgästen auf die Suche nach seiner Braut und erhält dabei mehr oder weniger hilfreiche Hinweise von seinem Schwiegervater und von seinem Kumpel Grischa.

Slawische Lieder mit „Choryllisch“

Der zweite Teil des Abends wird musikalisch. Das fünfköpfige Gesangsensemble „Choryllisch“ singt russische Romanzen sowie ukrainische und tschechische Lieder mit Klavierbegleitung.

Café Koeppen | **Mi 23.01.2019** | 16.00 Uhr | Eintritt 9 & 7 Euro



Die Schneekönigin

nach dem Märchen von Hans Christian Andersen

Theater mit Puppen und Live-Musik

Die wunderschöne eiskalte Schneekönigin entführt eines Tages den Jungen Kay in ihren Winterpalast. Ihr Kuß läßt ihn alles vergessen und verwandelt sein Herz in einen Klumpen Eis. Mutig entschlossen, ihren Kay wiederzufinden, begibt Gerda sich auf eine abenteuerliche Reise. Die kluge Krähe, das wilde Räubermädchen und das geduldige Rentier werden ihr zu Weggefährten, bis sie, im ewigen Eis angelangt, endlich Kay erblickt...

Film | **Fr 25.01.2019** | 20.00 Uhr | Eintritt 4 Euro



DIE GUTEN FEINDE

Mein Vater, die Rote Kapelle und ich

Günther Weisenborn, Schriftsteller und Mitglied der Widerstandsgruppe *Rote Kapelle*, entkommt der Hinrichtung durch die Nazis nur knapp. 59 seiner Mitstreiter werden hingegen 1942 hingerichtet, unter ihnen seine Freunde Harro Schulze-Boysen und Arvid Harnack. Bis zu seinem Tod 1969 versucht Weisenborn zusammen mit Adolf Grimme, die zu Tode verurteilten Freunde zu rehabilitieren und den verantwortlichen Nazi-Richter Manfred Roeder zur Rechenschaft zu ziehen – vergeblich. Denn in der BRD gelten die Mitglieder der Gruppe als KGB-Agenten und Vaterlandsverräter. Selbst Stern und Spiegel gehen den Naziseilschaften, die bis in den BND reichen, auf den Leim. Und in der DDR wird die Geschichte der Widerstandskämpfer für kommunistische Propaganda missbraucht. Erst 2009 werden die Urteile gegen die *Rote Kapelle* offiziell aufgehoben.

Ein Dokumentarfilm von Christian Weisenborn, D 2017, 90 Min.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Gedenkveranstaltungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie der Universität Greifswald zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus.

Film | **Mi 30.01.2019** | 20.00 Uhr | Eintritt Spende

Früchte des Lebens

Der Kindergarten „Wilde 9“ in Guest

Der Film zeigt wie ein besonderer Kindergarten mit über 17 Jahren Erfahrung und beständiger pädagogischer Weiterentwicklung Menschen begleitet. Der Film gibt einen Einblick in die Lebenswelt des Kindergartens „Wilde 9“ bei Greifswald. Er lädt ein, andere Perspektiven einzunehmen und dadurch über das Leben und Lernen mit Kindern und ihren Familien nachzudenken. Er kann Menschen ermutigen neue Wege zu beschreiten. Er kann auch einfach nur Spaß machen. Er kann eine Einladung für uns alle sein, mutiger Beziehungen zu gestalten.

Nach dem Film Publikumsgespräch mit Regisseur Manu Malveiro und Produzent Lucas Treise.

Dokumentarfilm, D 2018, Regie: Manu Malveiro, 48 Min

Änderungen vorbehalten. Weitere Infos unter:

www.koeppenhaus.de

www.facebook.com/koeppenhaus

Redaktionschluß: 30.11.2018

Wir danken für die finanzielle Förderung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und dem Land Mecklenburg-Vorpommern.

